

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Nr. 457

Der Reichskanzler an den Botschafter in Rom<sup>1</sup>

Telegramm 147

Berlin, den 31. Juli 1914<sup>2</sup>

Wir haben fortgesetzt, sowohl durch direkten Depeschenwechsel Sr. M. des Kaisers mit dem Zaren, sowie im Benehmen mit Sir E. Grey zwischen Rußland und Österreich vermittelt. Alle Bemühungen sind durch Mobilisierung Rußlands sehr erschwert, wenn nicht unmöglich gemacht. Auch waren Rußlands Forderungen bisher inakzeptabel. Rußland trifft nach allen unseren Nachrichten trotz beruhigender Versicherungen auch gegen uns so weitgehende Maßnahmen, daß Lage immer bedrohlicher wird.

Bethmann Hollweg

<sup>1</sup> Nach dem Konzept. Entwurf von Jagows Hand. — Vgl. deutsches Weißbuch vom Mai 1915, S. 33. Nr. 21. Siehe Nr. 446.

<sup>2</sup> 12<sup>45</sup> vorm. zum Haupttelegraphenamt.

Nr. 458

Der Botschafter in Rom an das Auswärtige Amt<sup>1</sup>

Telegramm 158

Rom, den 30. Juli 1914<sup>2</sup>

Marquis di San Giuliano sagt mir, er versichere mir auf das bestimmteste, daß die Nachricht von einem Abkommen Italiens mit England, wonach beide Länder im Kriegsfall nichts gegeneinander unternehmen sollten, eine haltlose Erfindung sei<sup>3</sup>. Er sei überzeugt, daß England am Krieg teilnehmen würde. Schon das genüge, um heimliche Abkommen mit England in diesem Augenblick für die italienische Regierung auszuschließen.

Flotow

<sup>1</sup> Nach der Entzifferung.

<sup>2</sup> Aufgegeben in Rom 30. Juli 9<sup>30</sup> nachm., angekommen im Auswärtigen Amt 31. Juli 12<sup>52</sup> vorm.; Eingangsvermerk: 31. Juli vorm. Am 31. Juli dem Generalstab, Kriegsministerium, Admiralstab und Reichsmarineamt mitgeteilt, abgesandt durch Boten 11<sup>45</sup> vorm.

<sup>3</sup> Siehe Nr. 362.